

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

linie und Schaunberg mit Gfstöttenau kam 1661 an die 1. Hauptlinie. Die andere Nebenlinie der 3. Hauptlinie, welche von des Erasmus, Bruder, Reichart, ausging und Wildberg, Kiedel und Lobenstein besaß, wurde in Heinrich Wilhelm fortgesetzt, welcher zum Katholizismus übertrat, sich durch seine hervorragenden Verdienste um den Staat den Orden des goldenen Vlieses verdiente und 1643 sammt dem ganzen Geschlechte in den Reichsgrafenstand erhoben wurde.

Große Verdienste erwarb sich Graf Heinrich Wilhelm mit seiner Gemahlin Susanna, geborne Gräfin von Meggau, um Allerheiligen, welches durch sie als Wallfahrtsort zu großem Rufe gelangte, wie eine Inschrift am Hochaltare bezeuget.

Ihn selbst überlebte kein Sohn und so gingen die Majoratsgüter an den Sohn seines Bruders, Bartholomäus über, während Schwertberg, Poneggen und Hart nach seinem Tode 1675 an den Grafen Vobgott von Kueffstein gelangten.

Es folgte nun wieder eine kurz dauernde Theilung bis Graf Rüdiger Josef Johann die Majorats Herrschaften Wildberg, Lobenstein, Auerberg, Kiebegg, Auhof, Hagen und Reichenau in Oberösterreich; Mühlgraben und Lanzersdorf in Niederösterreich wieder vereinigte und sie 6. Juli 1789 seinem Sohne Johann Heinrich als Erbe hinterließ. Johann Heinrich schloß 22. April 1857 die andere Nebenlinie der 3. Hauptlinie, welche letztere somit 1857 ganz erloschen ist. Das Erbe ging an die einzige noch blühende 1. Hauptlinie über.

Wie oben gesagt, gründete diese erste Hauptlinie Rüdiger VII. mit Schaunberg, Sferding und Schönbichl 1572, welche durch das Erbe aus der 3. Hauptlinie 1857 ihren ohnehin großen Besitz noch vermehrte.

Rüdiger VII. hatte drei Söhne, Paul Jakob, Ludwig und Gotthart, welche das väterliche Erbe theilten. Letzterer bekam Schaunberg, das er aber an die Vormundschaft seiner Vettern Erasmus und Reichart aus der dritten Hauptlinie verkaufte, um seinem Drange, dem Kriegsdienst, ungehindert nachgehen zu können.

Er kämpfte tapfer gegen die Türken, trat später als Landoberst von Oberösterreich mit den evangelischen Ständen in Verbindung, büßte dabei sein Vermögen ein und starb, nachdem er noch in der Schlacht am weißen Berge gekämpft hatte, 1628.

Seine zwei Brüder, Ludwig und Paul Jakob bildeten zwei Linien. Die Linie Ludwigs zu Albrechtsdorf in Niederösterreich brachte Sferding wieder an die Familie und überkam 1661 aus der dritten Hauptlinie Schaunberg und Gfstöttenau. Sie erlosch mit Graf Sigmund, k. k. Kämmerer und Oberstlieutenant, in den dreißiger Jahren dieses Jahrhunderts.

Es bleibt also nur mehr die Linie Paul Jacobs, dessen Sohn Konrad Balthasar fast gleichzeitig mit Heinrich Wilhelm aus der dritten Hauptlinie zur katholischen Kirche zurückkehrte, so daß von da